

# Abstimmungsergebnis = Résultats de la votation

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **11 (1909-1910)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241445>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Abstimmungsergebnis. — Résultats de la votation.

Amtsbezirke — Districts	Ja — Oui	Nein — Non	Amtsbezirke — Districts	Ja — Oui	Nein — Non
Aarberg . . . . .	1,385	267	Uebertrag	29,895	8,009
Aarwangen . . . . .	2,103	804	Moutier . . . . .	1,542	557
Bern . . . . .	8,513	823	Neuveville . . . . .	203	97
Biel . . . . .	1,901	350	Nidau . . . . .	1,558	206
Büren . . . . .	906	236	Oberhasle . . . . .	489	327
Burgdorf . . . . .	2,256	759	Porrentruy . . . . .	1,763	1,431
Courtelary . . . . .	2,060	746	Saanen . . . . .	307	100
Delémont . . . . .	1,719	572	Schwarzenburg . . . . .	459	298
Erlach . . . . .	562	75	Seftigen . . . . .	1,254	497
Franches-Montagnes . . . . .	847	322	Signau . . . . .	1,248	829
Fraubrunnen . . . . .	1,195	348	Ober-Simmental . . . . .	399	300
Frutigen . . . . .	793	340	Nieder-Simmental . . . . .	713	439
Interlaken . . . . .	2,049	1,173	Thun . . . . .	2,773	1,008
Konolfingen . . . . .	2,298	788	Trachselwald . . . . .	1,294	741
Laufen . . . . .	474	221	Wangen . . . . .	1,226	532
Laupen . . . . .	834	185	Militär . . . . .	113	69
Uebertrag	29,895	8,009	<b>Total</b>	<b>45,236</b>	<b>15,440</b>

### Vor der Abstimmung.

Es waren verschiedene Faktoren, die vor der Abstimmung Schlimmes befürchten liessen. Einmal wurde uns aus allen Teilen des Kantons eine tiefe Erbitterung der Bauernsamen gegen das Gesetz über die Grundbücherbereinigung signalisiert. Es hiess da, man hätte dieses Gesetz auch bachab schicken sollen wie die Millionenanleihe. Man habe von Bern aus dem Volke nicht die Wahrheit gesagt, kein Mensch habe auch nur angedeutet, was das alles koste u. s. w. Es ist klar, dass diese Erbitterung unserm Gesetz schaden musste, um so mehr, als ihm gegenüber ähnlich argumentiert wurde: Im Sommer hat man kein Wort von Kosten gesagt, und wir müssen ein schweres Geld dafür bezahlen. Jetzt soll's eine Million kosten, und man will uns glauben machen, das hätten nicht die Steuerzahler aufzubringen. Dieser misstrauische Schluss erfuhr plötzlich eine gewaltige Unterstützung und Rechtfertigung durch den Umstand, dass die Zentralsteuerkommission eben in diesen Tagen gegenüber vielen Tausenden von Bürgern die Steuerschraube mit Härte handhabte. In fast allen Zeitungen erschienen sozusagen am gleichen Tage Notizen mit dem sensationellen Titel «Steuerschraube»: Im Amtsbezirk Soundso wurde das Einkommen von 500, 600, 700 Bürgern in die Höhe geschraubt. . . . . Man denke sich all die Misstrauischen, Zweifelhaften: Aha, daher also soll die Million kommen! . . . . . Zugleich drohte bekannt zu werden, dass pro 1910 ein Defizit von circa 3 Millionen für den Kanton

### Avant la votation.

Nous avons bien des motifs de douter de la réussite. On nous signalait un jour de toutes les parties du canton une profonde amertume du monde agricole contre la loi sur la réorganisation du cadastre. On regrettait, disait-on, de n'avoir pas rejeté cette loi comme l'emprunt des millions. On accusait « Berne » de n'avoir pas dit la vérité au peuple, on prétendait que personne n'avait fait allusion aux frais que coûterait la révision cadastrale projetée. Il est évident que cette amertume pouvait nuire à notre loi, d'autant plus qu'on raisonnait comme suit: En été, personne ne parlait de frais quelconques, et maintenant il faut payer largement. Aujourd'hui cela doit coûter un million, et on veut nous faire croire que la cote des impôts n'en sera pas modifiée. Cette conclusion fatale trouvait du même coup un puissant appui dans le fait qu'au même moment la commission centrale des impôts maniait avec rigueur la « vis de l'impôt » à l'égard de milliers et de milliers de citoyens. Dans presque tous les journaux parurent, et cela presque le même jour, des entrefilets avec le titre sensationnel « On serre la vis »: Dans tel ou tel district le revenu de 500, 600, 700 . . . . . citoyens a été augmenté . . . . . Et les méfiances, les soupçons d'aller leur cours: Ah! c'est ainsi qu'on veut obtenir les millions . . . . . Peu après, le public risquait d'apprendre que le budget cantonal prévoyait pour 1910 un déficit de 3 millions. Certains journaux touchaient déjà ici et là ce point délicat.